



Herrn Hoflyabram,
 Herrn Doctor!

Esou beyge was ab mein Wunsch, Herr die
 Anwesenheit eines für unsern Posten passender,
 yander Gegend zu schicken; und nun, nach
 dem wir bei dem besten Freunde haben,
 meine nicht geliebten und beherrschten
 Freunde, so sehr schmerzhaft bewiesen, dass
 ich nicht länger damit zurückfallen; und so
 überwind ich Herrn, als schweres Zeichen
 dieser meine Anwesenheit, wie Sie mich mir,
 nur im vorigen Jahr anstimmten, und dem
 allen geringfügigen und widrigen Gerecht,
 die, so geringen Wunsch ^{für} mich und für
 sich sind, Herr doch dasselbe einige Jahre
 ablocken mögen, da sie ab waren, die nicht
 vörliefern werden mir von 5 Jahren lang,
 haben ganzlich Freundschaft anwenden.

Am, am $\frac{14}{9}$ 1799.

yl. 100.775

W. M. M. M.

In the City of Bath
John Smith

My dear Sir
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
John Smith



John Smith

John Smith



Handwritten text in cursive script, likely an address or signature, written in brown ink. The text is partially obscured by the fold of the paper.



W. Hoffmann

H. Dr. L. A. Frankl

[Decorative flourish]